

anerkannte, das Bündniß mit Rußland aufgab und Patkul, den der Zar als Gesandten in Dienst genommen, auslieferte. Patkul ward 1707 zuerst gerädert und dann hingerichtet. Sofort wandte sich Karl XII gegen Peter den Großen und bedrohte Moskwa (Moskau), ließ sich aber durch den Kosakenheimann Maz'eppa, der sich von dem Zar unabhängig machen wollte, zum Marsch nach der Ukraina verleiten, wo sein erschöpftes Heer von den Russen bei Pultawa 1709 vollständig geschlagen wurde. Er selbst entkam nach der türkischen Stadt Bender am Dnjeßer.

Nach vielen Unterhandlungen und Umtrieben gewann Karl XII, der sich in Bender niedergelassen hatte, den Sultan Achmed III zum Kriege gegen Rußland. Peter der Große ward 1711 am Pruth eingeschlossen, aber der von der Zarin Katharina bestochene Großvezier Mehemed Balta'dschischloß 1711 den Frieden am Pruth (auch der Friede von Husch genannt), dem zufolge der Zar und sein Heer gegen die Zusage, das 1696 der Pforte entrißene Kow zurückzugeben, frei abziehen durften. Inzwischen war die Lage Schwedens sehr bedenklich geworden: August II hatte den König Stanislaus aus Polen vertrieben und dieses Land wieder in Besitz genommen, die Dänen hatten den Herzog Karl Friedrich von Holstein-Gottorp aus seinen Ländern verjagt und die schwedischen Herzogtümer Bremen und Verden erobert, die Russen hatten die Unterwerfung der schwedischen Provinzen Liefland, Esthland, Ingermanland, Karelien und Finnland vollendet, auch waren Friedrich Wilhelm I, König von Preußen, und Georg I, Kurfürst von Hannover und König von England, heimlich den Feinden Schwedens beigetreten, weil Karl XII die 1710 von Osterreich, England, Holland und Preußen angebotene Friedensvermittlung (das Haager Concert) abgelehnt hatte. Der Sieg, welchen der schwedische General Stenbock 1712 bei Gadebusch (in Mecklenburg) über die Dänen errocht, verschaffte wenig Gewinn, denn Stenbock mußte 1713 in der Festung Lönningen kapitulieren und ward nach Kopenhagen in Gefangenschaft abgeführt. Gleichwol blieb Karl XII in der Türkei, wo man ihn mit Waffengewalt zur Rückkehr in sein Reich zu zwingen suchte, und verstand sich erst dann zur Abreise, als ihm gemeldet wurde, daß die Stände Schwedens seiner Schwester Ulrike Eleonore die königliche Gewalt zu übertragen entschlossen seien. Er brach am 1. Oktober 1714 von Demotika (5 Meilen südlich von Adrianopel) auf, kam am 22. November als Courier verkleidet in dem von seinen Truppen tapfer verteidigten Stralsund an und schiffte sich 1715, bevor mit Stralsund die letzte schwedische Festung in Deutschland verloren ging, nach Schweden ein. Als sich Preußen und Hannover 1715 offen an die Gegner Schwedens angeschlossen, trat Karl XII durch den vormals holsteinischen Minister Baron von Görz mit Peter I in Unterhandlung, bewog diesen durch die Aussicht auf die Abtretung